

Gemeindebrief
2017 – 03

Hier bei uns!



Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Rastede



**Unser Thema:
Mich wundert gar nichts mehr!**





Christoph Müller (privat)

Es gibt Situationen, in denen Menschen sich über nichts mehr wundern. Nach einer Serie von Pleiten, Pech und Pannen beispielsweise rechnen manche schon damit, dass bald das nächste derartige Ereignis eintritt – es kann ja eigentlich schon gar nicht mehr anders kommen.

Entsprechend haben wir uns im Großen an die vielen Katastrophen in unserer Welt gewöhnt, an Kriege, Terror, Hunger und Elend. Wenn so etwas nicht direkt vor unserer Tür geschieht, berührt es viele Menschen kaum noch.

Doch auch wo im positiven Sinne im Kleinen und im Großen Wunder geschehen, reißt dies viele Menschen nicht vom Hocker – wenn nicht gerade Sensationen aus ihnen gemacht werden. Die Sensationsgier von Menschen ist groß. Doch was heute eine Sensation ist, ist morgen oftmals vergessen.

Als das ganz große Wunder geschah, dass Gott als Mensch auf die Erde kam, in dem Kind Jesus in der Krippe, ließ das auch viele Menschen unberührt.

So war es z.B. bei den Schriftgelehrten. Als König Herodes sie nach dem neugeborenen König fragte, den die Weisen aus dem Morgenland suchten, fanden sie in der Heiligen Schrift die Antwort: die Weissagungen der Propheten, die die Geburt des neuen Königs in Aussicht stellten. Doch dies berührte sie nicht. Sie machten sich nicht zu dem Kind auf den Weg. Ganz anders die Weisen, die in der Begegnung mit dem Kind am Ziel ihrer Suche waren. Ganz anders auch die Hirten auf den Feldern von Bethlehem, denen in der Nacht das Licht erschien und die die Stimme des Engels hörten: „*Euch ist heute der Heiland geboren.*“ Sie machen sich auf den Weg und finden das Kind. Und sie können nicht anders: sie müssen davon erzählen. Die Leute, die das hören, wundern sich, was mit den Hirten los ist. Ihnen und vielen anderen erschließt sich das Wunder erst später.

Doch wer sich wundert und dies nicht mit Erklärungsversuchen weg redet, bleibt offen für Wunder, die Gott auch in unserer Zeit schenken will.

Die Offenheit für Gottes Wunder ist mein Wunsch für uns in der kommenden Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Christoph Müller, Pastor

GEDANKEN ZU WUNDERN

Also, jetzt wundere ich mich bald über gar nichts mehr: „Sonnenblume und Hummel im Schnee“ lautet das Titelbild für die Weihnachtsgabe des Gemeindebriefs. Das passt wirklich nicht zu Weihnachten. Es passt ja noch nicht einmal zueinander! Jedes Kind weiß doch, dass im Schnee keine Sonnenblumen blühen und auch keine Hummeln zu ihnen hinfliegen. Oder ist unser Klima schon so weit durcheinander gewandelt? Oder will uns da jemand etwas weismachen, „fake news“? Oder geschieht da vor unseren Augen ein Wunder? Wir fassen es nicht, aber es geschieht wirklich?

Mit der Annahme von Wundern bin ich zurückhaltend, auch wenn ich mich über vieles wundere. Als Kind habe ich sehr bedauert, nicht dabei gewesen zu sein, als Jesus mit fünf Broten und zwei Fischen 5000 Menschen sättigte oder als er Kranke heilte. Das hätte ich gerne selbst erlebt. Später lernte ich, das wahrgenommene Geschehen mit dem Verstand zu erfassen. Da war eigentlich kein Platz mehr für Wunder. Aber ausschließen konnte und wollte ich sie nicht, allein schon in der Erkenntnis der Grenzen des menschlichen Verstandes.

Auch die meisten Menschen in meinem Erlebniskreis scheinen mir für die Wahrnehmung und das Erleben von Wundern nicht sehr empfänglich. Nicht selten wird die Meinung vertreten, dass der heutige Mensch mit seinem gehobenen Wissens- und Bildungsstand die Einbildungen und Märchen früherer Zeiten hinter sich gelassen hat.

Andererseits habe ich im Kloster Andechs und immer wieder in anderen Kirchen Votivtafeln gesehen, auf denen dankend bezeugt wurde, dass Maria oder Heilige bei Krankheit und Not geholfen haben. Solche menschlichen Zeugnisse nehme ich durchaus ernst.

Editorial

Nichts wundert uns!?

Ist es wirklich so, dass wir jeden Tag aufs Neue feststellen, dass uns nichts mehr wundert?

Hat das Wunder, die von uns Menschen nicht kalkulierbare Überraschung durch eine Kraft, die uns immer wieder in Erstaunen versetzt, seine Faszination verloren, weil wir von „menschgemachten Wundern“ weltlicher Natur regelrecht überschüttet werden?

Die Zeitungslektüre mit den Meldungen des Geschehens um uns herum lässt uns nur noch wundern ohne den freudigen Glauben an echte Wunder.

Beim Trumpeln, Brexidieren oder auch beim E-bikenden Rentner im Hauptverkehr mitten auf der Oldenburger Straße in Rastede wundern wir uns über gar nichts mehr.

Doch das Wunder von Christi Geburt steht uns einmal mehr ins Haus, woran wir freudig glauben können.

(jmh)

Wunder

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. (*Psalm 98, 1*)

Ich glaube an Wunder, denn ich bin selber eins. (*unbekannt*)

Ich glaube nicht an Wunder. Ich habe ihrer zu viele gesehen. (*Oscar Wilde*)

Ich bin bescheiden: Ich erwarte Wunder. (*Graffito*)

Die, welche Wunder begehren, sind sich nicht bewusst, dass sie damit von der Natur die Unterbrechung ihrer Wunder verlangen. (*Antoine Comte de Rivarol*)

An Wundern ist niemals Mangel in dieser Welt, sondern nur am Sichwundernkönnen. (*Gilbert K. Chesterton*)

Wir sollten uns nur wundern, dass wir uns überhaupt noch wundern können. (*François de la Rochefoucauld*)

Das Wunder ist das einzig Reale, es gibt nichts außer ihm. Wenn aber alles Wunder ist, das heißt durch und durch unbegreiflich, so weiß ich nicht, warum man dieser gro-

Die Beweislage ist völlig offen. Weder lässt sich beweisen, dass es Wunder gibt, noch, dass es keine Wunder gibt.

Die Naturwissenschaft leistet Großartiges, ist aber unendlich weit von der Lösung der Frage entfernt, ob es einen Gott gibt, der die Welt lenkt, oder ob die komplizierte Welt auch ohne ihn funktioniert.

Als ich 22 Jahre alt war, geriet ein Schulfreund, der auf einem Sanitätsschiff der Malteser vor Vietnam im Vietnamkrieg freiwilligen Dienst leistete, zusammen mit vier anderen Helfern bei einem Landausflug in die Gefangenschaft der Vietcong. Ich beschloss, jeden Abend für ihn und seine Rückkehr zu beten. Im Laufe der Zeit starben drei der Helfer wegen der harten Lebensbedingungen. Die Hoffnung sank, die Zweifel mehrten sich. Als nach vier Jahren die Nachricht von der bevorstehenden Rückkehr der beiden Überlebenden in Deutschland ankam, waren viele Menschen sehr glücklich. Waren wir Zeugen eines Wunders geworden? Von einem Wunder hat damals niemand gesprochen. Mir lag jedenfalls nach all den abendlichen Gebeten um Schutz und Rückkehr des Schulfreundes ein inniges Dankgebet am Herzen.



Adventstimmung um die St.-Ulrichs-Kirche (Dörthe Henoch)

Doch zurück zu unserem Weihnachtsfest. Es ist wirklich wundervoll. Das liegt an seinem Kern. Gott zeigt den Menschen seine Liebe und schenkt uns seinen Sohn. Das war immer und bleibt der Grund für Weihnachten. Das führt Familien, Ehen und Lebensgemeinschaften zusammen und bewirkt an Heiligabend ab dem Nachmittag diese erwartungsvolle Stille in Rastede. Das lässt uns das Zusammensein mit unseren Lieben genießen. Und da sind noch die Weihnachtsgeschichten in der Bibel. Wundervoll sind sie oder auch voller Wunder. Und die schönen traditionellen Lieder, für die be-seelte und begeisterte Autoren und Komponisten alles gegeben haben. Gute Angebote für schöne Tage.

Den Lesern wünsche ich eine wunderbare Weihnachtszeit. (cho)

Mich wundert gar nichts mehr...

Das spricht zwar kein Kind aus, doch denken Kinder es sich wahrscheinlich besonders in der Advents- und Weihnachtszeit häufiger! Die besondere Zeit nach dem 1. Advent, wenn zuerst der Adventskranz in den Wohnungen und Häusern Einzug hält und dann darin gipfelt, dass die Erwachsenen sogar einen ganzen Baum ins Haus holen! Mutter, die sonst ja sehr auf Ordnung und Sauberkeit Wert legt, sagt dazu nichts, nein, sie hilft sogar noch mit beim Dekorieren und erträgt es mit Fassung, wenn die Kerzen durch Wachs und Rauch ihre Spuren hinterlassen!

Das ganze Haus oder die Wohnung wirkt so geheimnisvoll – man darf nicht überall hin und es herrscht eine festlich dekorierte, aufgeregte Stimmung durch besondere Beleuchtung, gebastelte Sterne, Fensterbilder u.ä. Dann werden Kekse gebacken, die durch den guten Ge-

ßen einen Unbegreiflichkeit, die alles ist, nicht den Namen Gott sollte geben dürfen. (*Christian Morgenstern*)

Der Mensch verlangt nicht so sehr nach Gott als nach dem Wunder. (*Fjodor Michailowitsch Dostojewskij*)

Wunder geschehen plötzlich. Sie lassen sich nicht herbeiwünschen, sondern kommen ungerufen, meist in den unwahrscheinlichsten Augenblicken und widerfahren denen, die am wenigsten damit gerechnet haben. (*Georg Christoph Lichtenberg*)

Ein Wunder: ein Ereignis, beschrieben von Leuten, die es erzählt bekommen haben von jenen, die es nicht gesehen haben. (*Elbert G. Hubbard*)

Das Wunderbarste an Wundern ist, dass sie manchmal wirklich geschehen. (*Gilbert Keith Chesterton*)

Glauben Sie nicht an Wunder, verlassen Sie sich auf sie. (*unbekannt*)

Wir könnten uns nichts unter einem Wunder

vorstellen, wenn noch nie eines geschehen wäre. (*unbekannt*)

Wunder geschehen nicht im Widerspruch zur Natur, sondern nur im Widerspruch zu dem, was uns über die Natur bekannt ist. (*Augustinus Aurelius*)

Je tiefer man die Schöpfung erkennt, um so größere Wunder entdeckt man in ihr. (*Martin Luther*)

Der Wunder höchstes ist, dass uns die wahren, echten Wunder so alltäglich werden können. (*Gotthold Ephraim Lessing*)

Den Glauben an Wunder wird der Mensch nicht verlieren, solange es farbig gedruckte Gartenkataloge gibt. (*unbekannt*)

Wunder können jeden Tag geschehen, man muss nur bereit sein, sie zuzulassen. (*unbekannt*)

Unmögliches erledigen wir sofort, Wunder dauern etwas länger. (*Volksmund*)

Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen und erzähle alle deine Wunder. (Psalm 9,2)

ruch die Adventsstimmung, Spannung und Vorfreude vollenden! Alles findet seinen Höhepunkt am Heiligen Abend, wenn vorher in das sonst so aufgeräumte und saubere Wohnzimmer der Weihnachtsbaum von draußen hineingetragen wird! Der Baum wird dann auch noch – gegen alle Warnungen des Brandschutzes – mit Kerzen dekoriert (oder besser doch mit elektrischen kleinen Glühbirnen)! Am Heiligen Abend scheint man einen besonderen Gast zu erwarten!!!

Es wird ein besonderes traditionelles Essen vorbereitet und für den geheimnisvollen Besuch häufig ein wenig Stroh, Heu oder ein Stück Brot am Haus bereitgelegt. Das ist für den Weihnachtsmann und für sein Pferd oder Esel, die ja den Wagen ziehen, mit dem er die Geschenke bringt. Oder es soll eine Socke mit dem Wunschzettel an die Türklinke gehängt werden – er kann auch im Flur auf dem Tischchen neben der Garderobe liegen – und plötzlich ist er dann weg???? In meinem Elternhaus wurde immer das Oberlicht, welches sonst immer zuverlässig geschlossen blieb, geöffnet, damit das „Christkind“ hindurchfliegen konnte!

Manchmal sind die Eltern sich auch einig, dass Vater die Kinder am Heiligen Abend mitnimmt – entweder in die Kirche oder um nach dem Weihnachtsmann Ausschau zu halten –, aber wichtig ist es den Eltern, das spüren Kinder gleich, sie sollen das Haus verlassen, gerade jetzt, wo es dort so interessant und geheimnisvoll ist!!!

An diese wundersame Zeit erinnern sich die Menschen meist gern – bis ins hohe Alter! Und ich finde, es ist gut und wertvoll, solche positiven Kindheitserinnerungen zu haben. Wir sollten sie pflegen, denn sie sind ein wertvolles Gut unsrer Kindheit! Hier wird der Grundstock für christliche Tradition und Erziehung gelegt.

RGC – Benefizkonzert



RGC

(Werner Philip)

Am 21. Oktober gab der Rastede Gospel Choir (RGC) ein Benefizkonzert zu-

gunsten der Rasteder

Institution

MitEinAn-

der mit

schwung-

vollen, mit-

reißenen Liedern sowie auch gefühlvollen, ruhigen Stücken in verschiedenen Sprachen zu Toleranz, Schutz und Zusammenhalt für die Menschen auf dieser Welt. Zeugnis war eine rappelvolle St.-Ulrichs-Kirche mit einem tollen Publikum, das von Herrn Pastor Henoch herzlich begrüßt wurde. Sehr erfreulich war der Besuch von Familien aus anderen Herkunftsländern, die ebenso begeistert und erfreut bei den Liedern mitkatschten.

Die virtuose musikalische Begleitung von Holger Trempeck-Wilken (Piano), Thomas Kämpfer (Gitarre) sowie Eike (Cajon) von der Jugendgruppe **alive** machte das Konzert komplett. Das perfekte Chorbild auf der Bühne wurde von Merlin und Thore von **alive** unterstützt.

Der Erlös in Höhe von **882,50€** geht an die Begegnungsstätte der KVHS „**MitEinAnder**“ zur finanziellen Unterstützung der dortigen Projektarbeit für Erwachsene und Kinder aus der Gemeinde Rastede. Frau Daries, Leiterin dieser Rasteder Institution, ließ es sich nicht nehmen, persönlich über die Aufgabe der Begegnungsstätte zu informieren.

Anke Philip

Erntedank in Wahnbek

Am 29. September feierte der Kindergarten Wahnbek in der Willehad-Kirche mit Pastor Krauel einen Erntedankgottesdienst.

Mit ihren Erzieherinnen und Erziehern hatten die Kinder diesen Gottesdienst vorbereitet.

Zum Lied „*Seht was wir geerntet haben*“ brachten die jeweiligen Gruppen die im Vorfeld gesammelten Früchte, Gemüse und Blumen zum herbstlich geschmückten Altar.

Am Abend des gleichen Tages begleiteten Kinder und deren Familien mit bunten Laternen die vom Landvolkverband Ipwege-Wahnbek-Ipwegermoor gebundene Erntekrone. Begleitet von der Freiwilligen Feuerwehr wurde die Krone über kleine Umwege zum Gemeindehaus gebracht. Hier empfing uns Pastor Krauel und sprach den Segen zum Erntedank. Zum Abschluss bekam jedes Kind einen leuchtend roten Apfel.

Ursel Bunjes

Brot für die Welt

Die diesjährige Aktion von „Brot für die Welt“ steht unter dem Motto **Sauberes Wasser für alle!**

Sauberes Wasser aus der Leitung ist für uns hier eine Selbstverständlichkeit.

Aber etwa 3,5 Millionen Menschen, die Hälfte davon Kinder, sterben jährlich an den Folgen von Krankheiten, die durch verunreinigtes Wasser übertragen werden.

Bitte helfen Sie dieser Aktion von „Brot für die Welt“ mit einer **Spende** auf deren Konto bei der **Bank für Kirche und Diakonie:**

IBAN: DE10 1006
1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Traditionell wird auch die Kollekte in den Gottesdiensten am 1. Advent und an Heiligabend für Brot für die Welt gesammelt.

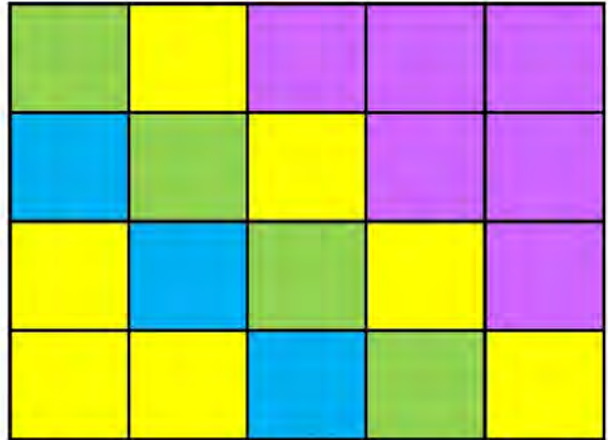
Herzlichen Dank!

(Bearbeitung: gd)

Orientierung im Raum

Mit welchen der Stücke 1 bis 6 (auf der Seite nebenan) können Sie dieses Puzzle zusammensetzen?

Die Stücke dürfen nicht gedreht oder übereinandergelegt werden!



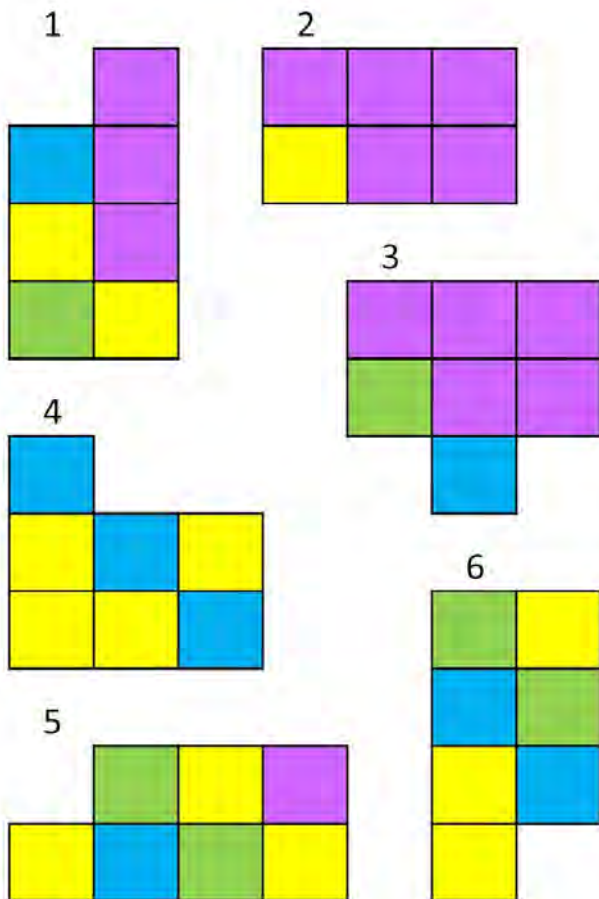
Zahlen bitte!

3	5	7	11	17	21	23	29	31	41
---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

Welche Zahl passt nicht in diese Reihe?

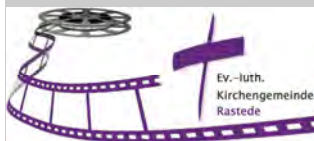
Kerstin Hänecke
Bundesverband Gedächtnistraining
kerstin.haenecke@ewetel.net

Puzzleteil 1 bis 6 zur Aufgabe nebenan!



Die Lösungen der beiden Aufgaben stehen auf Seite 22.

Filmabende



Filmabende im **Ge-
meindehaus am
Denkmalsplatz** gibt es
2018 am:

14. Januar:
*„Ostfriesisch
für Anfänger“*

08. April:
*„Das brandneue
Testament“*

16. September:
„Wie auf Erden“

11. November:
„Angel's share“

Änderungen sind mög-
lich. Achten Sie bitte
auf Ankündigungen in
der NWZ und auf der
Homepage.

Eintritt 1,50 Euro.

Beginn ist jeweils um
19.00 Uhr. Wer mag,
kann sich bereits vor
dem Film – ab etwa
18.30 Uhr – und auch
nach dem Film gerne
noch in gemütlicher
Klön-Runde austau-
schen.

Gegen einen geringen
Beitrag werden Ge-
tränke und Knabberlei
angeboten. (gd)

Spendenbitte 2017

Viele Kinder und Jugendliche fühlen sich bereits wohl in Gruppen und Kreisen unserer Kirchengemeinde. Gut besucht sind der Krabbelgottesdienst (=> **Seite 16**), die Kinderkirche (=> **Seite 13**) und die Jugendgruppe „alive“, deren Einsatz für die Gemeinde u.a. im wahrsten Wortsinn „sichtbar“ wird (=> **Seite 7**). Neu ist das nebenstehende Angebot von Jugend-Diakon Markus Kohring.

Um diese sehr erfolgreiche Arbeit auszubauen, z.B. durch zusätzliche Stunden für den Jugend-Diakon oder durch jugendgemäße Gestaltung der Räume im Gemeindehaus, brauchen wir Ihre Unterstützung.

2017 erheben wir kein Ortskirchgeld.

Stattdessen bitte ich Sie um eine Spende für die Kinder- und Jugendarbeit. Der entsprechende Spendenbrief erreicht Sie in den nächsten Wochen.

Schon jetzt ganz herzlichen Dank dafür! (fh)

Neues Angebot für Kinder startet im Advent

Du hast freitags nachmittags noch nichts vor, bist zwischen 8 und 11 Jahre alt und hast Lust auf Geländespiele, Gesangseinlagen, Küchenschlachten und noch ganz andere Überraschungen?

Dann laden wir dich und deine Freunde ganz herzlich ein ins

Gemeindehaus am Denkmalsplatz!

Los geht es am **01. Dezember** um 16.00 Uhr mit einem bunten Kennenlernnachmittag.

Danach heißt es dann immer **freitags** von **16.00 – 17.30 Uhr** – ab ins Gemeindehaus am Denkmalsplatz!

Jedes Treffen steht unter einem speziellen Thema oder hat eine besondere Aktion. Es geht kreativ, musikalisch, sportlich oder auch mal ganz ruhig zu.

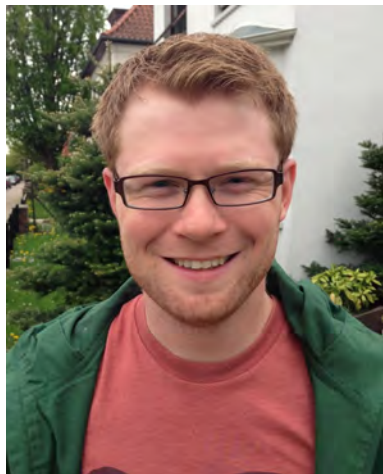
Und dabei kommt natürlich immer mal wieder auch Gott ins Spiel – wie? Das wirst du schon sehen...

Aber auf jeden Fall wird es immer lustig.

Das klingt super für dich?

Dann sei dabei – wir freuen uns auf dich!

Markus Kohring



Markus Kohring

(privat)



Verbraucherschützer empfehlen

Privathaftpflichtversicherung
Berufsunfähigkeitsversicherung
Pflegezusatzversicherung

Das Leben steckt voller Überraschungen und bringt viele Veränderungen mit sich. Unabhängige Experten und Verbraucherschützer empfehlen daher, mögliche Wagnisse nicht zu ignorieren.

Sichern Sie jetzt Ihre existenziellen Risiken bei der HUK-COBURG ab. Am besten vereinbaren Sie gleich einen Termin bei einem unserer Berater.

Vertrauensmann Uwe Sukopp

Versicherungsfachmann
Tel. 04402/81276
uwe.sukopp@HUKVM.de
Hainbuchenstr. 8
26180 Rastede

Mo.–Fr. 9.00–11.00 Uhr
Mo.–Do. 16.00–19.00 Uhr



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Advents- andachten



An den folgenden
Samstagen werden
auch in diesem Jahr in
Wahnbek Advents-
andachten gefeiert:

- * **02. Dezember**,
Leitung:
Marianne Brandt
- * **09. Dezember**,
Leitung:
Marianne Brandt
- * **16. Dezember**, Lei-
tung: Wolfgang
Spott.

Die Andachten begin-
nen jeweils um
18.00 Uhr im
Gemeindehaus
Wahnbek

(Gundolf Krauel)

Seniorenkreis Wahnbek

15.00 – 16.30 Uhr / Gemeindehaus Wahnbek

- * 16. und 30. Januar
- * 02. Februar: Kohlessen bei „Alberts“
in Loy um 12.30 Uhr
- * 13. und 27. Februar
- * 13. und 27. März
- * 10. und 24. April
- * 08. Mai und 22. Mai
- * 29. Mai (Ausflug beider Seniorenkreise)
- * 05. und 19. Juni
- * Pause im Juli
- * 14. und 28. August
- * 11. und 25. September
- * 09. Oktober und 23. Oktober
(gemeinsamer Ausflug)
- * 06. und 20. November
- * 04. Dezember (Adventsfeier)

Seniorenkreis Loy/ Barghorn

15.00 – 17.00 Uhr im Gasthof zu Loyerberg

- * 02. Februar: Kohlessen bei „Alberts“
in Loy um 12.30 Uhr
- * 23. Februar
- * 23. März
- * 27. April
- * 29. Mai (Ausflug beider Seniorenkreise)
- * Pause bis September
- * 28. September
- * 23. Oktober (gemeinsamer Ausflug)
- * 26. Oktober
- * 30. November
- * 14. Dezember (Adventsfeier)

(Gundolf Krauel)



Kinderkirche

Die Kinderkirche startete nach den Sommerferien mit neuen Themen und einem besonderen Ereignis: Wir wagten einen Zeitsprung 500 Jahre zurück und gingen auf den

Spuren Martin Luthers. Zeitgemäß gekleidet und im Gepäck als Verpflegung Lutherbrot, Lutherkekse, Krug & Becher, ging es in die Natur. An verschiedenen „Lebenswegstationen“ des Reformators mussten Aufgaben gemeistert werden. Es war ein ereignisreicher Vormittag.



„Punkt 7“

Im 1. Halbjahr 2018 gibt es in Hahn-Lehmden wieder eine Reihe „Punkt 7“.

Sie beginnt in der St.-Johannes-Kirche am **Sonntag, 25. Februar** um **19.00 Uhr** mit einem Abendgottesdienst. Darin gibt es einen kurzen Bibliolog und eine biblische Erzählung – Erzählerin: Gunda Wedelich.

Die weiteren Termine, die im Frühjahr liegen, werden im nächsten Gemeindebrief sowie mit Handzetteln und Plakaten bekanntgegeben.

Christoph Müller

Für Herrn Peter Schaal rückte die die bisherige Ersatzälteste Frau Gerdi Schäfer aus Lehmden in den Gemeindegemeinderat.

Christoph Müller



Auf Luthers Spuren

(privat)

Weiter geht es jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr im Gemeindehaus am:

16. Dezember „Viele Sterne und ein Licht“

20. Januar „Von Durst, Wasser und einem guten Freund“

17. Februar „WWW – Die drei ???“

Am **03. Dezember, 1. Advent**, backen wir Kekse im Gemeindehaus. Wir treffen uns um 10.00 Uhr in der St.-Ulrichs-Kirche. Die Kekse werden anschließend mit allen Gottesdienstbesuchern bei Kaffee und Tee geknabbert.

Herzlich eingeladen sind alle Kinder von 5 bis 12 Jahren. Wir freuen uns auf euch!

Euer Kinderkirchen-Team



Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Rastede

Unsere Gottesdienste – Zeiten für Gott

Gottesdienst am Sonntag

- * 9.30 Uhr
St.-Johannes-Kirche
Hahn-Lehmden
(außer am letzten
Sonntag im Monat)
- * 10.00 Uhr
St.-Ulrichs-Kirche
Rastede
- * 11.00 Uhr
Willehad-Kirche
Wahnbek
- * 19.00 Uhr
St.-Johannes-Kirche
Hahn-Lehmden
(nur am letzten
Sonntag im Monat)

Gottesdienst mit Abendmahl

An jedem 1. Sonntag
im Monat und zu den
Hohen Feiertagen fei-
ern wir Abendmahls-
gottesdienst –
alkoholfrei und in Form
der Intinctio.

Nähere Hinweise wie
z.B. die Namen der

Besondere Gottesdienste

Rastede – St.-Ulrichs-Kirche

03. Dezember 1. Advent

17.00 Uhr Ökumenische Adventsvesper in der
St. Marien Kirche

24. Dezember – 4. Advent und Heiligabend um 10.00 Uhr kein Gottesdienst

14.00 Uhr Krippenspiel mit dem Kinderchor
(S. Effertz), P. Henoch

15.30 Uhr Krippenspiel mit dem Kinderchor
(S. Effertz), P. Henoch

17.00 Uhr Christvesper, P. Kusch

18.15 Uhr Christvesper, P.i.R. von Mering

23.00 Uhr Christnachtfeier mit dem Rastede
Gospel Choir (M. Remmert), P. Henoch.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Glüh-
wein im Gemeindehaus

25. Dezember – 1. Christtag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl,
P. Kusch

26. Dezember – 2. Christtag

10.00 Uhr Gottesdienst, P. Henoch

27. Dezember – 1. Sonntag nach Weihnachten

10.00 Uhr Gottesdienst, P. Henoch

31. Dezember – Silvester um 10.00 Uhr kein Gottesdienst

17.00 Uhr Jahresschlussandacht mit dem
Männergesangverein (E. Westermann),
P. Henoch

01. Januar 2017 – Neujahr

17.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, P. Kusch

Rastede – Petershof

Freitag, 15. Dezember

16.00 Uhr Andacht zum Christfest, P. Henoch

Rastede – AWO

Mittwoch, 16. Dezember

16.30 Uhr Andacht zum Christfest, P. Kusch

Südbäke – ehemalige Schule

24. Dezember – Heiligabend

15.00 Uhr Plattdötsch Kark mit Bläserkreis,
P. Kusch

Loy – Grundschule

24. Dezember – Heiligabend

15.00 Uhr Christvesper mit Akkordeontrio,
P. Krauel

Wahnbek – Willehad-Kirche

Adventsandachten am Samstag (> S. 12

02., 09. und 16. Dezember um **18.00 Uhr** im
Gemeindehaus Wahnbek, Leitung: Marianne
Brandt bzw. Wolfgang Spott

24. Dezember – Heiligabend

14.00 Uhr Krippenspiel, N.N.

15.30 Uhr Krippenspiel, N.N.

17.00 Uhr Christvesper, P. Krauel

23.00 Uhr Christnachtfeier, P. Krauel

25. Dezember – 1. Christtag

11.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl,
P. Krauel

26. Dezember – 2. Christtag

kein Gottesdienst in Wahnbek

31. Dezember – Silvester

17.00 Uhr Jahresschlussandacht, P. Krauel

Prediger entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen bei den Gemeindehäusern, den *Kirchlichen Nachrichten* in der NWZ bzw. dem Link auf unserer Homepage

www.ev-kirche-rastede.de/treffpunkt-kirche/gottesdienste.html

Kinderkirche

Einmal monatlich samstags gibt es die *Kinderkirche*. Termine werden angegeben im Schaukasten, den *Kirchlichen Nachrichten* in der NWZ bzw. unter <http://www.ev-kirche-rastede.de/aktuelles.html> und auf Seite 13

Taufgottesdienst

Termine und Uhrzeiten bitte im Kirchenbüro erfragen unter 0 44 02 – 9 87 37 21

Tageszeitengebete

Um 8.00 Uhr, 12.00 Uhr und 18.00 Uhr läuten die Glocken und laden ein, sich Zeit zu nehmen für Gott und z.B. ein „Vater unser“ zu beten.



Am **02. Dezember** gestalten Pastor Kusch und Team um **10.00 Uhr** den letzten Krabbelgottesdienst 2017 in der St.-Ulrichs-Kirche. Hier bereits die Termine für **2018**:

- * **10. März**
- * **23. Juni**
- * **22. September**
- * **01. Dezember.**

(gd)

WELTGEBETSTAG

Surinam
2018

Gottes
Schöpfung
ist sehr gut!



Weltgebetstag

Dieser am **02. März** steht unter dem Motto „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ und wird von Frauen aus Surinam vorbereitet. Dazu findet um **19.00 Uhr** in der St.-Ulrichs-Kirche ein Gottesdienst statt.

(gd)

Hahn-Lehmden St.-Johannes-Kirche

17. Dezember – 3. Advent

9.30 Uhr Hoch- und plattdeutscher Gottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus Nethen zum Nethener Weihnachtsmarkt, P. Müller
kein Gottesdienst in Hahn-Lehmden

Donnerstag, 21. Dezember

16.45 Uhr Andacht im Altenheim Höpken, P. Müller

24. Dezember – Heiligabend

15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, P. Müller

17.00 Uhr Christvesper, P. Müller

23.00 Uhr Christnachtfeier, P. Müller

25. Dezember – 1. Christtag

kein Gottesdienst in Hahn-Lehmden

26. Dezember – 2. Christtag

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst, P. Müller

31. Dezember – Silvester

18.15 Uhr Jahresschlussandacht, P. Müller



KIRCHE MIT MIR. DE

Diesem Gemeindebrief liegt ein Flyer zur Gemeindekirchenratswahl am **11. März 2018** bei. Wir freuen uns über Gemeindemitglieder, die das Gemeindeleben mitgestalten wollen.

Bis zum 22. Januar 2018 können Sie sich bei uns melden, wenn Sie sich als Kandidatin oder Kandidat zur Gemeindekirchenratswahl aufstellen lassen wollen. Wir freuen uns darüber!

Näheres zur Wahl folgt im nächsten Gemeindebrief oder => <http://www.kirche-mit-mir.de/> (gd)



***Seit 01. April 2017
sind wir auch in Rastede,
Oldenburger Straße 242,
erreichbar***

Bestattungshaus

Fred Janßen

Tel.: 04402/7328 oder

0171 215 50 39

www.bestattungshaus-janssen.de

Erdbestattungen

Feuerbestattungen

Seebestattungen

Friedwald und Ruheforst

Impressum

Herausgeber

Gemeindegkirchenrat der
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Rastede

Redaktion

(cho) Gerhard Scholl

(fh) Friedrich Henoch,
verantwortlich für den Inhalt

(gd) Gabriele Delfs

(id) Inge Darenberg

(jd) Joachim Delfs

(jmh) Jörg-M. Hormann

(we) Klaus Werner

Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht in
jedem Fall die Meinung der
Redaktion wieder.

Anzeigenverwaltung und Kontakt

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Rastede, Denkmalsplatz 2,
26180 Rastede

Inka Hoffmann:

0 44 02 – 9 87 37 0

E-Mail

Kirchenbuero.Rastede
@kirche-oldenburg.de

Verteilung

durch ehrenamtliche Mitar-
beiterinnen und Mitarbeiter

Erscheinungsweise

drei Ausgaben pro Jahr
Auflage: 10.000 Stück
CO₂-neutral gedruckt auf
Recyclingpapier

Kostenlos

Redaktionsschluss

der Ausgabe

„Frühjahr 2018“:

01. Februar 2018

Konzerte



Der kleine Kaktus

(privat)

Sonntag, 11. Februar 2018, 17.00 Uhr

Heiteres und Besinnliches

„*Der kleine Kaktus*“ – das Gesangsensemble
aus Oldenburg – ist mit einem bunten Pro-
gramm aus Madrigalen, afrikanischer Folklore,
Schlager und Volksliedern zu Gast in der
St.-Ulrichs-Kirche. Leitung: Wibke Oppermann.
Eintritt frei Mareike Weuda

Rastede Gospel Choir (RGC)

Nach dem Konzert ist vor dem Konzert! (S. 7)

Der **RGC** gibt am **09. Dezember** um **17.00 Uhr**
ein adventliches Konzert in St. Marien unter
dem Motto „**Open the Door**“. Der Chor freut
sich sehr, dass er das Weihnachtsdorf mit die-
sem Beitrag unterstützen kann. Mit einem Pro-
gramm typischer Gospels und Spirituals in un-
terschiedlichen Sprachen sowie aus klassi-
schem deutschem Liedrepertoire und adventli-
chen Beiträgen möchte der Chor sein Publikum
auf die adventliche Zeit einstimmen.

Ebenso wird der Chor in diesem Jahr wieder
die Mitternachtsmette in der St.-Ulrichs-Kirche
musikalisch unterstützen. Anke Philip



MeinePfleger Helena Meinert

**Ausgebildete Altenpflegerin
Pflegerberaterin für:**

- **Betreuung**
- **Beratung**
- **Pflege**
- **Hauswirtschaftliche Versorgung**



**Helena Meinert
Am Horstbusch 4
26180 Rastede
Tel.: 04402 9722445**

B E S T A T T U N G E N

ROHDE & BORCHARDT GMBH

BESTATTUNGEN

GRABMALE



FLORISTIK

0 4 4 0 2 | 4 3 3 8

FRIEDHOFSWEG 6 · RASTEDE

www.rohde-borchardt.de

In Zusammenarbeit mit

**BORCHARDT-GRABMALE
STEINMETZBETRIEBE GMBH**

Diekweg 5
26160 Bad Zwischenahn
Tel.: 0 44 03 - 3 97 1
Fax: 0 44 03 - 6 44 48



Friedhofsweg 6
26180 Rastede
Tel.: 0 44 02 - 4 33 8
Fax: 0 44 02 - 5 98 16 6



Friedhofsweg 70
26121 Oldenburg
Tel.: 0 44 1 - 8 82 34 5
Fax: 0 44 1 - 8 82 34 5

Datenschutz

Aufgrund landeskirchlicher Vorgaben zum Datenschutz wurden in Rastede u.a. auch die jeweiligen Anmeldeformulare zu *Taufe*, *Trauung* und *Beisetzung* dahingehend erweitert, dass einer **Veröffentlichung von Daten** schriftlich zugestimmt werden muss.

Bei **Jubiläumshochzeiten** werden die Paare, die Goldene, Diamantene oder Eiserne Hochzeit feiern, mit einem Anschreiben um diese Entscheidung gebeten.

In den Ausgaben des Gemeindebriefs „**Hier bei uns!**“ findet man daher nur noch Angaben zu Familienfeierlichkeiten, die bis zum Redaktionsschluss stattfanden und **für die eine schriftliche Zustimmung vorliegt**.

Auf der Homepage der Kirchengemeinde www.ev-kirche-rastede.de werden in einer Internetausgabe des Gemeindebriefs **alle** Namen **gelöscht**.

(gd)

Taufen

Angaben fehlen aufgrund des Datenschutzes

Trauungen

Angaben fehlen aufgrund des Datenschutzes

Goldene, Diamantene und Eiserne Hochzeiten

Angaben fehlen aufgrund des Datenschutzes

Beisetzungen

Angaben fehlen aufgrund des Datenschutzes

Peter Schaal



Peter Schaal (privat)

Am 13. August verstarb nach schwerer Krankheit 74-jährig unser Kirchenältester Peter Schaal aus Hahn. Er trat 2011 für einen ausgeschiedenen Kirchenältesten in den Gemeindegemeinderat ein und gehörte dem Finanzausschuss an. Ein wichtiges Anliegen war ihm Schutz und Erhaltung der Bäume auf den kirchlichen Grundstücken. Auch brachte er Ideen in die Gestaltung von Gottesdiensten ein und stellte hierfür manchmal seine Schnitzarbeiten mit biblischen Darstellungen zur Verfügung.

Für dies alles sind wir sehr dankbar. Wir befehlen ihn und alle, die um ihn Leid tragen, der Liebe und Güte Gottes an. Christoph Müller

Lösungen zum Gedächtnis- training von Sei- te 8 und 9

Orientierung im Raum

Hier braucht man die
Teile 2, 5 und 6.

Zahlen bitte!

Bei den Zahlen passt
die 21 nicht in die Rei-
he.

Alle anderen sind
Primzahlen, d.h. sie
sind größer als 1 und
ausschließlich durch
sich selbst und durch
1 teilbar.

Kerstin Hänecke
Bundesverband
Gedächtnistraining
kerstin.haenecke
@ewetel.net



Wasser und Luft sind
elementare Begleiter unseres Lebens.

See- und Luftbestattungen.

Wir zeigen Ihnen gerne die Möglichkeiten!

Bitte fordern Sie kostenlos unsere Informationsmappe an.

Raiffeisenstraße 23 · 26180 Rastede
Telefon 04402 / 8637660
www.hartmann-bestattungen.de

Fritz Hartmann seit
Qualifiziertes Bestattungsunternehmen 1880

Erinnerungen beleben

Erfahrungen und Erlebnisse prägen uns ein Leben lang. Traditionen bieten Sicherheit und Geborgenheit. Darum räumen wir ihnen bei der Altenhilfe der Diakonie viel Platz ein.



Rufen Sie uns an:
0441-2100111



Diakonie 

Da sind Sie Zuhause.

Büsingstift · Elisabethstift
Friedas-Frieden Stift
Seniorenzentrum Haarentor

www.oldenburger-senioren.de

Wir sind für Sie da

Pfarrer

Bezirk 1 (Mitte): Friedrich Henoch	0 44 02 – 43 18
Bezirk 2 (Ost): Michael Kusch	0 44 02 – 9 83 37 85
Bezirk 3 (Süd): Gundolf Krauel	0441 – 3 93 38
Bezirk 4 (Nord – West): Christoph Müller	0 44 02 – 72 30

Kirchenmusik

Kantorei: Mareike Weuda	0441 – 36 13 79 47
Kinderchor: Sabine Effertz	0 44 02 – 96 11 94
Orgel / Rastede: Mareike Weuda	0441 – 36 13 79 47
Orgel / Rastede: Heidi Guericke	0441 – 9 57 09 05
Posaunenchor: Maik Schneider	0 44 02 – 9 87 37 48
Rastede Gospel Choir: Monika Remmert	0441 – 3 84 44 58

Kreisjugenddiakon

Markus Kohring **neu:** 0 44 02 – 5 05 98 71 / 0176 – 81 02 53 92

Gemeindeverwaltung

Denkmalsplatz 2, 26180 Rastede 0 44 02 – 9 87 37-0
Fax 0 44 02 – 9 87 37-44
E-Mail kirchenbuero.rastede@kirche-oldenburg.de
Konto LZO Rastede IBAN: DE 6828 0501 0000 4340 1769, BIC: SLZODE22

Homepage

www.ev-kirche-rastede.de

Allgemeine Auskünfte / Kasse	Inka Hoffmann	0 44 02 – 9 87 37 0
Friedhofsverwaltung	Marion Duhm	0 44 02 – 9 87 37 11
Taufe / Konfirmation / Trauung	Tanja Walther	0 44 02 – 9 87 37 21

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag zusätzlich von 16.00 – 18.00 Uhr

Küster und Hausmeisterin

Hahn-Lehmden: Jan-Dirk Helms	0160 – 92 94 39 94
Rastede: Lore Rüthemann	0152 – 06 26 25 14
Rastede: Maik Schneider	0 44 02 – 9 87 37 48
Wahnbek: Klaus Niemeyer	0152 – 33 99 18 94

Friedhofsteam

Petra Gerdes	0175 – 3 46 48 18
Burghard Kaper	0160 – 98 03 78 02
Klaus Niemeyer	0152 – 33 99 18 94
Jan-Dirk Helms	0160 – 92 94 39 94

Diakonisches Werk

Leitung, Katharina Kroll: www.diakonie-ammerland.de oder tel. 0 44 03 – 5 88 77
Schwangerenberatung, Sabine Schleppegrell
Lange Straße 6, 26160 Bad Zwischenahn 0 44 03 – 94 91 50

Telefonseelsorge

deutschlandweit – kostenlose Rufnummer 0800 – 1 11 01 11